

Heike Wirth

Bildung, Klassenlage und Partnerwahl

Eine empirische Analyse
zum Wandel der bildungs- und
klassenspezifischen Heiratsbeziehungen

<

Leske + Budrich, Opladen 2000

Inhalt

1	Einleitung	17
2	Sozialhistorische Betrachtung: Von der Partnervorgabe zur Partnerwahl	25
3	Die Partnerwahl in der modernen Gesellschaft: Erklärungsansätze	33
3.1	Der familienökonomische Ansatz: Der Heiratsmarkt nach Gary S. Becker	33
3.1.1	Nutzenmaximierung durch geschlechtsspezifische Arbeitsteilung	34
3.1.2	Die Partnerwahl in einem effizienten Partnermarkt	38
3.1.3	Schlußfolgerungen	40
3.2	Die Partnerwahl aus einer austauschtheoretischen Perspektive	42
3.3	Die Partnerwahl als individuelles Handeln in sozialen Strukturen	46
3.3.1	Das Erklärungsmodell von Blossfeld und Timm	46
3.3.2	Gelegenheitsstrukturen und individuelle Handlungsorientierungen	50
3.3.2.1	Die Gelegenheitsstrukturen des Heiratsmarktes	50
3.3.2.2	Die soziale Verortung von individuellen Handlungsorientierungen	56
4	Bildung und Klassenlage als Einflußgrößen der Partnerwahl	63
4.1	Der Einfluß der Bildungsexpansion auf die bildungsspezifische Partnerwahl	63
4.1.1	„Who does not meet, does not mate“: Die Vorstrukturierung sozialer Kontaktchancen durch die Bildungsinstitutionen.....	65

4.1.2	Die bildungsspezifische Partnerwahl als ein Ergebnis der sozialen Differenzierung.....	70
4.1.3	Die bildungsspezifische Partnerwahl aus einer geschlechtsspezifischen Perspektive.....	76
4.1.3.1	Traditionelle Arbeitsteilung und Partnerwahl.....	77
4.1.3.2	Auswirkungen der geschlechtsspezifischen Bildungsangleichung auf die bildungsspezifische Partnerwahl.....	81
4.2	Klassenspezifische Heiratsbeziehungen im Wandel.....	85
4.2.1	Erwerbstätige Ehefrauen: Ein negierbares Anhängsel der Klassentheorie?.....	89
4.2.1.1	Heiratsmobilität als Indikator der Klassenbildung.....	89
4.2.1.2	Die Familie als Basiseinheit der Klassenanalyse.....	91
4.2.2	Ausgewählte Einflußfaktoren der klassenspezifischen Partnerwahl.....	95
4.2.2.1	Strukturelle Randbedingungen.....	95
4.2.2.2	Klassenspezifische Nachfragemechanismen: Homogamie, Hierarchie und Affinität.....	101
5	Datenbasis und Klassifikationen.....	105
5.1	Datenbasis.....	105
5.2	Klassifikationen.....	106
5.2.1	Bildungsklassifikation.....	106
5.2.2	Berufsklassifikation.....	109
5.2.3	Kohortenabgrenzung.....	111
5.2.3.1	Kohortenabgrenzung für die Analyse der bildungsspezifischen Heiratsbeziehungen.....	111
5.2.3.2	Kohortenabgrenzung für die Analyse der klassenspezifischen Heiratsbeziehungen.....	114
6	Trends in den bildungsspezifischen Heiratsbeziehungen.....	117
6.1	Allgemeine Trends der Bildungsbeteiligung in West- und Ostdeutschland.....	119
6.1.1	Die Bildungsbeteiligung im Kohortenverlauf.....	119
6.1.2	Die geschlechtsspezifische Bildungsbeteiligung im Kohortenverlauf.....	124
6.2	Trends in der bildungsspezifischen Heiratsneigung.....	127
6.2.1	Westdeutschland.....	130
6.2.2	Ostdeutschland.....	135
6.3	Absolute-Heiratsraten: Homogamie und Hypergamie.....	139

6.3.1	Westdeutschland	140
6.3.2	Ostdeutschland.....	142
6.4	Trends in den relativen Heiratsraten	145
6.4.1	Modellierung der bildungsspezifischen Nachfragemechanismen ..	147
6.4.2	Westdeutschland: Modellüberprüfung	150
6.4.3	Westdeutschland: Die allgemeine Struktur der bildungsspezifischen Heiratsbeziehungen und ihr Wandel über die Kohorten	153
6.4.3.1	Die Strukturierung der bildungsspezifischen Heiratsbeziehungen am Beispiel der Referenzkohorte 1918-25.....	153
6.4.3.2	Kohortenspezifische Entwicklungstendenzen in der Homogamieneigung und der sozialen Affinität zwischen den Bildungsgruppen.....	156
6.4.3.3	Diskussion der Ergebnisse	162
6.4.4	Ostdeutschland: Modellüberprüfung	165
6.4.4.1	Kohorte 1918-25: Ein Vergleich der bildungsspezifischen Heiratsbeziehungen in Ost- und Westdeutschland	168
6.4.4.2	Ostdeutschland: Zentrale Entwicklungstendenzen in der Homogamieneigung und der sozialen Affinität zwischen den Bildungsgruppen	170
6.4.4.3	Zusammenfassung der Ergebnisse	174
7	Trends in den klassenspezifischen Heiratsbeziehungen	181
7.1	Der Wandel der klassenspezifischen Verteilungen zwischen 1970 und 1993.....	184
7.2	Die Erwerbsbeteiligung verheirateter Frauen	186
7.3	Deskription der klassenspezifischen Heiratsbeziehungen in 1970 und 1993: Absolute Heiratsraten.....	196
7.3.1	Cross-Class oder Homogenität ?.....	196
7.3.2	Die klassenspezifische Zusammensetzung von Ehepaaren	200
7.4	Trends in den relativen Heiratsraten: 'Pattern of social fluidity' ...	207
7.4.1	Modellierung der klassenspezifischen Nachfrageeffekte	208
7.4.2	Klassenspezifische Heiratsbeziehungen: Modellüberprüfung.....	213
7.4.3	Die Strukturierung der klassenspezifischen Heiratsbeziehungen in 1970 und 1993	218
7.4.3.1	Die allgemeine Strukturierung klassenspezifischer Heiratsbeziehungen.....	218
7.4.3.2	Beständigkeit und Wandel	222
7.5	Der Einfluß des Bildungsniveaus auf die klassenspezifischen Heiratsmuster	226
7.6	Zusammenfassung	234

8	Zusammenfassung der zentralen Ergebnisse und Ausblick	237
	Anhang	247
	Literatur	253